

Franckesche Stiftungen zu Halle

Getreuer Seel-Sorger Geistliche Seelen-Apotheck

Leutwein, Christian Philipp

Nürnberg, 1707

VD18 12991341

Die LXXXIII. Absolutions-Formul. Aus dem Proph. Ezech. XVIII. v. 31. 32.
Bekehret euch von aller eurer Ubertrettung, auf daß ihr nicht fallen müsset
um der Missethat willen; Werfft von euch alle ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-202010

850 Biblische Absolutions-Formeln.

ewigen Leben wieder befördert hat. Ist nun diese ernstliche Lebens-Besserung euer beständiger Vorsatz in dem Werck auch selber denselben mit Gott zu vollbringen / wol euch. F. A. Gehet hin im Frieden / der Herr ist euer Meister / der Herr ist euer Helfer.

Die LXXXIII. Absolutions-Formul.

Aus dem Propht. Ezech. XVIII. v. 31 32.

Bekehret euch von aller eurer Ubertretung / auf daß ihr nicht fallen müßet um der Missethat willen; Werfft von euch alle Ubertretung / damit ihr übertretten habt / und machet euch ein neu Herz und neuen Geist / dann warum wilt du also sterben / du Haus Israel? Dann ich habe keinen Gefallen am Tode des Sterbenden / spricht der Herr / darum bekehret euch / so werdet ihr leben.

S. 1.

Wann der sowol gerechte als barmherzige Gott dem Hause Israel seine begangene Ubertretung / damit sie so oft und viel übertretten haben / zugleich auch die schuldige Straffe / den Tod / zwar eines Theils vorhält; doch aber hinwiederum seine Gnade / Güte und Barmherzigkeit / und daß er nach derselben keinen Gefallen an ihrem verdienten Verderben und Verdammnis habe; andern Theils zu Gemüthe führen will / daß man

man mit Ablassung des Bösen das Gute thun soll /
und demnach eine ganz treuherzige Erinnerung zur
wahren Busse / Bekehrung und Besserung des Le-
bens ertheilet / und solches mit diesen nachdrücklichen
Worten thut: **Bekehret euch von aller eurer
Übertretung / auf daß ihr nicht fallen müßet
um der Missethat willen; Werfft von euch
alle Übertretung / damit ihr übertreten
habt / und machet euch ein neu Herz und
neuen Geist / dann warum wilt du also ster-
ben / du Haus Israel? Dann ich habe keinen
Gefallen am Tode des Sterbenden / spricht
der Herr / darum bekehret euch / so werdet
ihr leben. So stellet er zugleich allen Sündern / und
also auch euch / die ihr ansehung mit abgelegter
Beicht vor Gott und dessen verordneten Kirchens-
Diener vor Sünden euch erkennet und bekennet / ein-
nen gar hellen Buß- und Beicht-Spiegel vor / und
gibt in demselben bußfertig zu betrachten: I. Den
grossen Sünden / Greuel. II. Das gnädige
Sünden-Heil. III. Die hochnöthige Besser-
ungs-Zeit.**

S. 2. Dann / ach frenlich! ist die Sünde I. ein
grosser Greuel; Sie ist eine Übertretung / da
man wider den heiligen Rath und Willen Gottes /
den er in seinen allerheiligsten Zucht-Gesetz / zu einer
richtigen Regut des Lebens vorgeschrieben / und nach
derselben in allen Gedancken / Worten und Wer-
ken / in allem Thun und Lassen / in der Liebe Gottes
und des Nächsten / treulich und fleißig einher zu ge-
hen / allen Menschen so ernstlich befohlen / und mit
dem ewigen Tod die Übertretung / (so wenig und ge-
ring

ring dieselbe dem Menschen beduncken möge /) verbotten / freventlich gehandelt / das gebottene Gute unterlassen / das Widrige aber gethan / auch damit sich selbst der unendliche Zorn Gottes / nicht nur der leibliche sondern der geistliche und ewige Tod über den Hals gezogen wird. Ach! wie tieff ist doch das Verderben der menschlichen Natur durch die Sünde eingewurckelt / daß derselben Dichten und Trachten nur zum Bösen / zum Ubertretten / zu Missethaten geneiget ist / und man nicht die geringste Liebe zu Gott / und Lust zu seinen heiligen Geboten hat / nach denen selben / als einer vorgeschriebenen Göttlichen Regul vor Gott zu wandlen und fromm zu seyn / da er sollte das Böse hassen und ablassen davon / und lernen Gutes thun / demselben anhangen / so hasset und unterlässet er vielmehr das Gute / und lernet das Böse / und hänget dem Aergen an. Ach! grausame Verblendung / daß der Mensch mit Begehung der Sünde den grossen und Majestätischen Gott in seiner Unbussfertigkeit troget / erwählet den Tod / den ewigen Tod / und alles von Gott gedrohete Straff-Übel; hasset hingegen das nicht nur zeitliche / sondern vielmehr das geistliche und ewige Leben / verwirfft die Gnade und Barmherzigkeit Gottes / die ihme so oft von demselben in seinem heiligen Wort angeboten worden / empfähet dieselbe so oft vergeblich / ach ja leider / er ziehet sie so gar oft auf Muthwillen. Erkennet und bekennet demnach sein auch / ihr Geliebte Beichtende / in solchem Sünden-Spiegel / eure grosse Verderbnis der von Adam verderbten Natur / nach welcher ihr so viele Ubertretungen gemacht / so oft und

vielt

Die
für
zu
un
eb
un
P
au
G
U
G
ge
M
ge
die
G
er
ch
H
set

Z
he
ist
N
un
re
er
M
be
H
W

Viel mit allerhand bösen Lüsten im Herzen/unnützen/
 sündlichen Worten mit dem Mund/sündhafften Be-
 zeugungen in äußerlichen Gebärden / ja in Verüb-
 ung vieler Missethaten und Ubelthaten / und nicht
 eben allezeit aus Unwissenheit/ ohnbedacht/ Ubereil-
 ung/ sondern auch (wie ihr nach der ungeheuchelten
 Prüfung eures Herzens befinden werdet) gar oft
 aus Fürwitz/Muthwillen/vorsäglicher Bosheit/ alle
 Gebote Gottes übertretten / und dawider gethan.
 Ach! wie so viele Sünden-Gänge wider die Liebe
 Gottes und des Nächsten muthwillig gethan; hin-
 gegen so viele gute Gänge Gott zu Ehren/ euerem
 Nächsten zu Dienst/euren eigenen Glauben zu bezeug-
 en/muthwillig nicht gethan. O! wie so gar gut ist
 dieses euch nicht/nicht gut am Leib/nicht gut an der
 Seele/nicht gut hier zeitlich/nicht gut dort ewig. Ach!
 erkennet dann solches mit einer wahren und göttli-
 chen Betrübniß / und lassets euch von Grund des
 Herzens leid seyn; Bleibet nicht im Tod/lauffet nicht
 selber in euer zeitliches und ewiges Verderben.

S. 2. Betrachtet II. das gnädige Sünders-
 Heil/wie herzfrendlich euch der gnädige und barm-
 herzige Gott zur Busse und Bekehrung locket. Es
 ist zwar Gott/ als ein gerechter Gott/ und zorniger
 Richter allem gottlösen Wesen von Herzen feind /
 und kan nach seiner heiligen Gerechtigkeit/die Unge-
 rechtigkeit und alles Übertretten nicht leiden / doch ist
 er auch ein gnädiger und langmüthiger GOTT/ ein
 Menschen-Freund und Zücker / ein Liebha-
 ber des Lebens; Und ob er zwar allenthalben im
 Himmel und auf Erden viel Wunder seiner Göttli-
 chen Allmacht/ Weisheit und Güte beweiset/ so wilk

er doch disfalls sein größtes Wunder beweisen / daß er ein Mittel erfunden hat / die in Sünden verlohrene / verstorbene und verdorbene Seele lebendig zu machen / den Menschen zu erneuren und von seinem Fall aufzurichten ; ja daß er als ein so hochbeleidigter Majestätischer Gott dennoch keinen Lust noch Wohlgefallen zu der Sünders Tod / Sterben und Verderben haben will / sondern vielmehr / daß sie sich bekehren von aller ihrer Übertretung / dieselbe allesamt wegwerffen / und sich ein neu Herz / und einen neuen Geist machen sollen ; oder nach dem Sinn des Heiligen Geistes / und nach seiner heiligen Sprache zu reden / sich bekehren / und durch seines Heil. Geist / der durch das verkündigte Buß-Wort kräftig seyn will / regieren lassen sollen / damit ihnen nach der Göttlichen Buß-Ordnung alle Sünden hinweg genommen / und vergeben werden können / sie auch hernach mit neuerlangten Gnaden-Kräften dieselben mehr und mehr hinweg thun / und als einen schändlichen Roth hinweg werffen können ; und weil das neue Herz und den neuen Sinn in den Geboten GOTTES zu wandeln nicht menschlichen Vermögens ist / sondern Gottes eigenes Werck / wie er dann auch solches von sich selber sagt Ezech. XI. v. 19. 20. Ich will euch ein einträchtig Herz geben / und einen neuen Geist in euch geben / und will das steinern Herz wegnehmen aus euerm Leibe / und ein fleischern Herz geben ; Auf daß sie in meinen Sitten wandeln / und meine Rechte halten / und darnach thun / und sie sollen mein Volk seyn / so will ich ihr Gott seyn. Und wiederholts

hol
au
die
sen
ich
sch
Ad
bo
S
br
ne
E
un
un
hat
ge
ha
ne
de
er
sic
keh
als
un
G
se
ein
w
G
m
m
G

holers Esa. XXXVI. v. 26. 27. Ach! höret doch auch die sehnliche Rede des barmherzigen Gottes / die ein bußfertiges Herz billig ohne Thränen nicht lesen / hören / und bey sich betrachten soll: Was soll ich aus dir machen Ephraim? Soll ich dich schützen Israel? Soll ich nicht billig ein Adama aus dir machen / und dich wie Zebaoim zurichten? Aber mein Herz ist anders Sinns / und meine Barmherzigkeit ist zu brünstig / daß ich nicht thun will nach meinem grimmtigen Zorn / noch mich kehren / Ephraim gar zu verderben / den ich bin Gott / und nicht ein Mensch / und bin der Heilige unter dir. Hos. XI. v. 8. 9. Der Heilige Gott hat so gar auch mit einem theuren Eid Versicherung gethan / daß so wahr Er lebe / so wahr er ein wahrhaftiger und wesentlicher Gott seye / habe er keinen Gefallen / es seye sein blosser Will nicht / an dem Tod des Sünders / daß er um zeitliche und ewige Wolsarth gebracht werde / sondern daß er sich bekehre / durch ordentliche Buß-Mittel sich bekehren lasse / den Heil. Geist Raum gebe / daß er sie als Sünder erneuere und heilige / die Gnade Gottes / und Vergebung der Sünden in einem wahren Glauben herzlich suche und demüthig bitte: Schaffe in mir Gott ein reines Herz / und gieb mir einen neuen gewissen Geist; Tröste mich wieder mit deiner Hülffe / und der freudige Geist enthalte mich. Mal. LI. Bekehre du mich Herr / so werde ich bekehret / hilff du mir / so ist mir geholfen / dann du bist mein Gott. Jerem. XXXI. Ach! wie gut ist es wider

all euer Ubertretten / so viele gethane Irrgänge /
 Mistritte / daß **J**esus durch sein Leiden / Sterben /
 Auferstehen und Himmelfarth / seinen so guten ja al-
 lerbesten Gang für euch zu seinem lieben himmlischen
 Vatter gethan / den Gang in die Hölle gebüßet / den
 Gang und Eintritt in den Himmel erworben. Dies
 ses / ihr andächtige **B**eichte. Seelen / bedencket damit
 auch / daß es der gnädige und barmherzige **G**ott zu
 euch sage; **J**a bildet euch nicht anders ein / als begeg-
 ne euch gleichsam der liebevolle **G**ott auf euerm
Sünden- und Verderbens-Weg / auf dem Weeg
 der Hölle und des ewigen Todes / da ihr mit eurer
 grossen Sünden-Last bepacket / der Hölle zuwandert;
 und ob ihr wol um ihn euch nicht bekümmert / und er-
 kennen wollet / Er dannoch aus dringender **B**arm-
 herzigkeit nicht unterlassen könne / euch gleichsam also
 zu reden: Was wollet ihr euch noch länger / ihr ver-
 irrte Schaaf / und verlorne Kinder / mit der Last
 eurer Sünden schleppen? Ihr mernet / es habe mit
 euch nichts zu bedeuten; **J**ch aber sehe wol / daß sie
 euch in das ewige Verderben stürzen werden;
Werffet dann doch die Sünden-Last ab / machet
 euch los von euern Ubertretungen / werffet sie weg
 als einen schändlichen Koth und abscheulichen Greuel
 vom dem allerheiligsten Angesicht **G**ottes. Werffet
 sie durch rechtschaffne **B**usse auf meinen lieben Sohn
Jesum **C**hristum / den ich in dem ewigen Rath-
 schluß / aller Menschen Sünden zu tragen / ab- und
 hinweg zu tragen / aufgeworffen habe / er auch solche
 auf sich genommen und hinweg getragen hat / und
 bey einer glaubigen Zurechnung er sie wird hinweg
 tragen / und in die Tiefe des **M**eers werffen;
Warum

Warum wollet ihr also sterben ihr verblendete Herzen? Warum wollet ihr doch muthwillig in das Verdammnis lauffen? Sehet ihr dann nicht vor euch der Höllen Abgrund / und die euch so nahe stehende Ewigkeit?

§. 3. So ihr nun solches der Gnade Gottes mit ganzem Herzen zutrauet / und also euch des Heilandes Jesu Christi / der / wie der Welt Sünde / also mit derselben / auch euer aller Sünden / als das darzu von Ewigkeit erwählte allerheiligste Gottes Lamm / getragen / mit einer wahren Glaubens-Zuversicht getrösten wollet; So bedencket auch III. die so hochnöthige Besserungs-Zeit / in Betrachtung eurer begangenen so vielfältigen Übertretungen / und die euch in so grossen Göttlichen Gnaden vergeben werden; Wandelt hinführo fürsichtlich in der heiligen Furcht des Herrn / und erneuere bey jedwedem Andencken eurer verübten Übertretung und Missethat / das Lob und die Liebe Gottes; Bedencket / wie Gott einen so grossen Reichthum seiner Göttlichen und unbegreiflichen Liebe bewiesen hat. Habt ihr durch wahre Busse und Besserung eure Übertretung / den Sünden-Busch / hinweg geworffen / so fasset denselben nicht wieder auf ein neues auf; sondern machet euch ein neues Herz / einen neuen Geist. F. A. Gehet dann wieder hin im Frieden / und so lang der Odem in euch ist / so vergesset nicht / was der Herr Gutes an euch gethan hat / preiset / so lang ihr lebet seine Langmuth / Güte und Barmherzigkeit; Gott erhalte euch bey

euerm neuen Herzen und neuen Geist bis an
euer Ende. AMEN!

H h s

Die